

AT&S SEIT 1NEM JAHR



AT&S auf halbem Weg in die Hölle ;-)

Einfach weil die Zahl als halbe Teufelszahl so prägnant ist: die AT&S-Aktie blickt auf Sicht der vergangenen 12 Monate auf ein Kursplus von 333 Prozent zurück. 6,7 Prozent fehlen jetzt noch auf das bisherige Rekordhoch von 57,5 Euro aus dem Mai 2022.

Mit dieser Performance würde sich der Leiterplattenspezialist auf Platz 3 des Stoxx 600 befinden. Noch besser performten in diesem Zeitraum das französische Biotechunternehmen Abivax (+1400%) und das britische Bergbauunternehmen Fresnillo (+475%).

Endlich Montag!

Büros, in die man gern kommt.



myhive-offices.com



In Kürze

» **Andritz** lädt am Donnerstag, den 26. März 2026, um 10:30 Uhr in den Steiermarksaal/Grazer Congress, 8010 Graz, Schmiedgasse 2, zur 119. ordentlichen Hauptversammlung.<

» **Bawag Group.** Erste Group bestätigt für die Aktie die Empfehlung Halten - und erhöht das Kursziel von 115,0 auf 39,8 Euro. Letzter Kurs: 133,8 Euro.<

» **Burgenland Holding** lädt am Freitag, 13. März 2026, um 10:00 Uhr (MEZ) ins Technologiezentrum Eisenstadt, Marktstraße 3, AT-7000 Eisenstadt, zur 37. ordentlichen Hauptversammlung.<

» **Cyan** erweitert das Partnernetzwerk für die neue Sicherheitslösung cyan Guard 360 und gewinnt mit CANCOM als führenden Digital Business Provider in der DACH-Region einen starken Partner im Service-Provider-Umfeld.<

» **FACC** steigerte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 den Umsatz

laut vorläufiger Zahlen um 11,3% auf 984,4 Mio. Euro (ein Rekord). Das EBIT legte um 49,4% auf 42,3 Millionen zu. Alle Divisionen – Aerostructures, Engines & Nacelles sowie Cabin Interiors – leisteten einen positiven Ergebnisbeitrag. Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet das Management eine weitere Umsatzsteigerung zwischen 5% und 15 Prozent. Das geprüfte Jahresergebnis 2025 wird am 25. März veröffentlicht.<

» **Kontron.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte ENNOCONN Int. (in enger Beziehung zu Aufsichtsrat Fu-Chuan Chu) 295.578 Aktien zu im Schnitt 22,975 Euro.<

» **SBO.** Erste Group bestätigt für die Aktie die Empfehlung Akkumulieren - und erhöht das Kursziel von 37,2 auf 39,8 Euro. Letzter Kurs: 35,75 Euro.<

» **Strabag** sichert sich Aufträge von Codelco im Wert von 800 Millionen Euro für die Untertage mine Chuquicamata in Chile.<

» **Strabag.** Wie bereits berichtet, nun per offizieller Meldung: Laut Directors' Dealings-Liste verkaufte Raiffeisen-Holding NÖ-

EVN

Geringere Produktion bei mehr Erzeugungskapazität



CEO Stefan Szyszkowitz beigestellt

1. QUARTAL 2025/26

EVN erzielte im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2025/26 einen Umsatz von 830,7 Millionen Euro (+3,3%), ein EBITDA von 247,4 Mio. (-2,2%), ein EBIT von 153,2 Mio. (-7,8%) und beim Überschuss (nach Minoritäten) 126,9 Millionen (+9,8%) - entsprechend 0,71 Euro je Aktie (nach 0,65).

Regulatorisch bedingte Preiseffekte bei Verteilnetzen führten bei der EVN im 1. Quartal zu einem Umsatzanstieg von 3,3 Prozent. Da die Stromerzeugung um 10,1% sank, reduzierte sich auch das operative Ergebnis - siehe Kasten. Ein verbessertes Finanzergebnis und eine ertragswirksame Auflösung einer Rückstellung für Steuerverbindlichkeiten führten unterm Strich dann wieder zu einem Ergebnisanstieg. Der im Juni 2025 unterzeichnete Verkauf des internationalen Projektgeschäfts an die Strabag soll bis Ende März 2026 abgeschlossen werden. Gleichzeitig treibt die EVN den Ausbau im Kernmarkt voran: Im ersten Quartal stiegen die Erzeugungskapazitäten bei Windkraft und Photovoltaik um insgesamt 42 Megawatt (MW), die Leistung der Batteriespeicher erhöhte sich auf 12 MW.

Den Ausblick für das gesamte Wirtschaftsjahr 2025/26 bestätigte das Management. Die EVN rechnet weiter mit einem Konzernergebnis in einer Bandbreite von rund 430 bis 480 Mio. Euro.<

EVN seit Anfang 2025 (plus 50-MA)



Das sagen die Analysten

	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	3	1	0
Kursziel:	31,6 EUR	von 25,0 EUR	bis 35,5 EUR

Quelle: koyfin

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Mölkergr. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18
EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillinger (gill)
LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi
GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.
HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.
VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

Wien (in enger Beziehung zu Aufsichtsrat Erwin Hameseder) 2.083.855 Aktien zu im Schnitt 86,5 Euro. <

» **Wienerberger.** Barclays bestätigt für die Aktie die Empfehlung Übergewichten - und reduziert das Kursziel von 35,0 auf 32,0 Euro. Letzter Kurs: 27,92 Euro.

Und Berenberg bestätigt die Empfehlung Kaufen - und reduziert das Kursziel von 35,0 auf 34,0 Euro. <

» **Wolford.** Marco Pozzo wird mit 1. März 2026 zum Chief Executive Officer (CEO) und Vorsitzenden des Vorstands der Wolford AG ernannt. Pozzo ist seit dem 7. Juli 2025 Mitglied des Vorstands und fungierte bisher als stellvertretender CEO. <

» **Konjunktur.** Die Teuerung in Österreich hat sich zu Jahresbeginn spürbar abgeschwächt: Im Jänner stiegen die Verbraucherpreise laut Statistik Austria im Jahresvergleich um 2,0 Prozent. Damit bestätigte sich die Schnellschätzung von Anfang des Monats. Im Dezember lag die Inflationsrate bei 3,8 Prozent. <

» **Int. Unternehmensnews.**

Der Online-Gebrauchtwagenhändler **Auto1** will im neuen Jahr seine Wachstumssträhne fortsetzen und den operativen Gewinn deutlich steigern. So soll das bereinigte EBITDA auch dank eines steigenden Absatzes auf 250 bis 275

Millionen Euro zulegen. Die Berliner steigerten im vergangenen Jahr das operative Ergebnis um rund vier Fünftel auf 197,5 Millionen Euro. 2025 zog der Absatz von Autos um gut ein Fünftel auf 842.271 Fahrzeuge an, dieses Jahr sollen es zwischen 940.000 und einer Million Fahrzeuge sein.

Der Energiekonzern **Eon** hat im vergangenen Jahr von den milliardenschweren Investitionen in den Ausbau des Energienetzes profitiert. Das bereinigte EBITDA stieg um 9 Prozent auf 9,85 Milliarden Euro.

Fresenius hat dank Einsparungen und einem guten Lauf bei der Pharmatochter Kabi und dem Klinikgeschäft im vergangenen Jahr im Tagesgeschäft mehr Gewinn erzielt. Da bereinigte EBIT stieg um etwas mehr als vier Prozent auf 2,6 Milliarden Euro. Konzernweit setzte Fresenius im vergangenen Jahr knapp 22,6 Milliarden Euro um, dies war ein Plus von 5 Prozent. Organisch betrug der Zuwachs 7 Prozent (2026 soll der Erlös aus eigener Kraft nun um 4 bis 7 Prozent zulegen). Seinen Aktionären will das Unternehmen für 2025 eine Dividende von 1,05 Euro zahlen, nachdem für das Vorjahr 1,00 Euro flossen.

Der Baustoffkonzern **Heidelberg Materials** hat 2025 erneut einen Rekord beim operativen Gewinn erzielt. 2025 kletterte der Umsatz trotz teilweise rückläufiger Absatzmengen im Jahresvergleich um gut ein Prozent auf knapp 21,5 Milliarden Euro.

Das bereinigte Ergebnis EBIT legte um sechs Prozent auf knapp 3,4 Milliarden Euro zu. Unter dem Strich entfiel 2025 auf die Aktionäre ein Gewinn von gut 1,9 Milliarden Euro nach knapp 1,8 Milliarden Euro im Vorjahr. Für 2026 peilt das Unternehmen ein bereinigtes EBIT von 3,4 Milliarden bis 3,75 Milliarden Euro an.

Die britische Bank **HSBC** hat den operativen Gewinn dank guter Geschäfte mit der Verwaltung von Vermögen wohlhabender Leute 2025 gesteigert. Der um Währungs- und Sondereffekte bereinigte Gewinn stieg um rund sieben Prozent auf 36,6 Milliarden US-Dollar (31 Mrd Euro). Wegen Sonderbelastungen wie der Abschreibung auf eine Beteiligung in China sank das Ergebnis vor Steuern um rund sieben Prozent auf 29,9 Milliarden Dollar.

Der Windturbinenbauer **Nordex** hat im vergangenen Jahr seine Ergebnisse kräftig gesteigert. Dank der guten Auftragslage zeigte sich Nordex für die weitere Entwicklung zuversichtlich und hob auch sein mittelfristiges operatives Margenziel von 8,0 auf die Spanne 10,0 bis 12,0 Prozent an. Im vergangenen Jahr stieg der Umsatz um 3,5 Prozent auf 7,55 Milliarden Euro. Das EBITDA wurde mit 631 Millionen Euro mehr als verdoppelt. Die entsprechende Marge stieg um 4,3 Prozentpunkte auf 8,4 Prozent. Für das neue Jahr erwartet Nordex eine Steigerung des Umsatzes auf 8,2 bis 9 Milliarden Euro. </ag/red>



Trading Corner

Kolumne von
Stefan Leichtfried, CEO
LeSta5-Trading.Company

Gold: Struktur bleibt konstruktiv

Gold zeigt sich weiter robust. Der Goldpreis verteidigt seine übergeordnete Struktur.

Analyse:

Nach einer Konsolidierung wurde eine aufwärtsgerichtete Dreiecksformation erfolgreich getestet, die Marke um 5.000 Dollar hielt stand. Auch ein erneuter Rücklauf im Bereich von 5.130 Dollar wurde verteidigt. Zudem deutet eine Tassenformation mit anschließender enger Schwankungsphase auf fortgesetztes Aufwärtspotenzial hin.

Experten-Tipp:

Am 24. Februar gegen 18 Uhr entstand im kurzfristigen Chart ein Kaufsignal. Wer strukturierte Setups sucht, findet im Atlas-Programm von LeSta5 begleitende Marktanalysen.



Marketingmitteilung: Eine Marke der CBC Beteiligungen GmbH

mysafe - Ihre persönliche Safeanlage im Herzen Wiens

Ihre Werte verdienen das Beste:
24/7 Sicherheit und Diskretion

mysafe.schelhammer.at



PODCAST „VON BULLEN & BÄREN“ 79

VOLKER MEINEL, BNP PARIBAS

Von schwachen Händen, alles überstrahlendes Gold und einer eierlegenden Wollmilchsau

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

In Folge 79 des Podcasts „Von Bullen und Bären“ hatten wir Volker Meinel zu Gast, bei BNP Paribas für den Bereich Zertifikate verantwortlich. Weiters im Studio: Harald Schartner, Leiter des Privatkundengeschäfts und des Kundenservice-Centers der DADAT Bank.

Kaum ein Asset bewegt Anleger und Marktgeschehen derzeit derart, wie das gelbe Edelmetall Gold. 2020 notierte der Preis noch bei etwa 1500 US-Dollar je Unze, ging es Anfang des Jahres bis auf das neue Rekordhoch bei knapp 5600 nach oben. Dann ging's schlagartig um 1200 Dollar nach unten, zuletzt waren es wieder über 5000 US-Dollar. Wir suchen nach Gründen für diese Entwicklung und Auswirkungen auf das Marktgeschehen an sich - und stellen ein Produkt vor, das für so einen Markt wie geschaffen scheint, ohne dass Anleger auf ihren ruhigen Schlaf verzichten zu müssen.

Einen Teil der Begründungen für die aufgeflammete Volatilität in der Goldpreisentwicklung kann man wohl unter Opfer des eigenen Erfolgs zusammen fassen. Denn klar ist, dass je breitere Bevölkerungsschichten auf den fahrenden Zug aufspringen, dass auch mehr und mehr der 'zitterigen Hände' mit an Bord sind - was man bei Silber noch stärker sieht.

Und man speziell in den Ranglisten der meistgehandelten Basiswerte sieht. Tageweise wurde hier der sonst absolut dominierende DAX (oft bis zu 80% der gehandelten Produkte) von den Edelmetallen sogar überholt.

Wer Gold hingegen als langfristige Depotbeimischung sieht, lässt sich von den Kursschwankungen nicht verunsichern. Von Goldsparplan-Auflösungen kann die DADAT daher nicht berichten.

Die Aktivitäten in Gold, gingen dabei nur teils zu Lasten anderer Basiswert-Investments. Sowohl die DADAT, wie auch die BNP Paribas, berichten von einem jeweils sehr erfolgreichem bisherigen Geschäftsjahr. Und beide auch von vielen neuen Kunden, wobei es mittlerweile nicht mehr 'nur' junge Neukunden sind. Berichtet wird auch von älteren Neueinsteigern. Und auch innerhalb der Anlagesegmente scheinen Anleger zu switchen und nach erfolgten Erfahrungen mit ETF/Fonds- und Aktieninvestments, neue Möglichkeiten im Bereich strukturierter Produkte - wie bei Zertifikaten - zu suchen.

Bleibt die Frage, wie Volker Meinel und Harald Schartner selbst auf die Goldpreisentwicklung reagiert haben? Was



Volker Meinel, BNP Paribas

Foto: beige stellt

macht Schartner mit seinen angesammelten Goldmünzen, die im Tresor verstauben? Und was Volker Meinel mit in alten Truhen gefundenen Silber-Bechern und -Besteck?

Weiters blicken wir auf ein Produkt, mit dem Anleger an Preisbewegungen, zum Beispiel beim Gold, teilhaben, das auf den ersten Blick kompliziert scheint, ein 2. vielleicht schon weniger abschreckt und man damit eigentlich einer eierlegenden Wollmilchsau schon relativ nahe kommen könnte. Die Rede ist von Twin-Win-Zertifikaten (wobei sowohl eine positive, wie auch eine eventuell negative Kursentwicklung eines Basiswerts in für den Anleger Gewinne umgemünzt werden). Ein Produkt, das sich für Schartner in Österreich nur einer überschaubaren Nachfrage erfreut. Was Schartner damit begründet, dass das Produkt auf den 1. Blick kompliziert erscheint - Herr und Frau Österreicher daher lieber zum 'einfacheren Bonus- und Discount-Zertifikat greifen ... und vor allem die Kapitalgarantie schätzen. Diese bietet das angesprochene Twin-Win Zertifikat auf 1 Feinunze Gold (ISIN: DE000PU99MM3) mit einem 105% Kapitalschutz aber auch ... dazu eine Barriere bei 50 Prozent (Cap bei 150%) - mehr dazu [hier](#). Volker Meinel beschreibt die Motivation für dieses Twin-Win-Zertifikat derart: „Hier geht es darum, beim Goldpreis dabei zu sein. Wissend allerdings, dass immer auch eine Korrektur erfolgen kann, wie wir in den letzten Wochen gesehen haben“.

Krypto und KI beschäftigen uns auch. Weniger als Anlage, mehr wie es die beiden Banken jeweils geschäftlich einsetzen.

Mehr dazu gibt's im Podcast [hier](#). Wer mehr über die Zertifikate der BNP Paribas erfahren möchte geht auf <https://derivate.bnpparibas.com/>

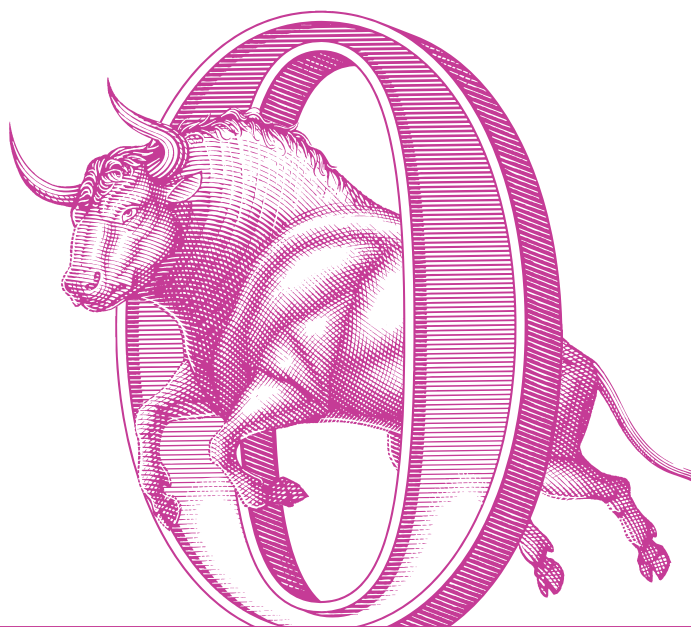
Ich dadat günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,- pro Order

**Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung
in Finanzinstrumente kann zu
erheblichen Verlusten führen.**

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG



Anders traden.

DADAT
BANK

BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

ADX ENERGY



CEO Paul Fink

beigestellt

ADX Energy ist ein 1983 gegründetes und an der australischen Börse (ASX) notiertes Unternehmen mit Fokus auf Exploration, Erschließung und Produktion von Öl und Erdgas. Hauptsitz ist in Perth, Western Australia, die operativen Aktivitäten werden jedoch insbesondere in Europa betrieben, mit einem regionalen Hauptbüro in Wien.

ADX Energy versteht sich als energieproduzierendes und explorierendes Unternehmen, das sich auf aufschlussreiche, risikobasierte Onshore-Projekte konzentriert, wo ungeförderter Kohlenwasserstoffvorkommen in wirtschaftlich verwertbare Ressourcen umgewandelt werden. Dabei kombiniert das Unternehmen Produktion, Entwicklung, Erkundung und Testbohrungen seiner Lizenzen in verschiedenen europäischen Regionen mit dem strategischen Ziel, verlässliche Cashflows zu generieren und zugleich Wert für Aktionäre zu schaffen.

Das Projektportfolio von ADX Energy umfasst mehrere Explorations- und Produktionslizenzen in Österreich, Rumänien und Italien: In Österreich betreibt ADX z.B. bestehende Produktionsfelder im Wiener Becken (Zistersdorf, Gaiselberg), die nach der Übernahme aus der RAG-Gruppe langfristige Förderung liefern sollen. Zusätzlich gehört ein umfangreicher Explorationslizenz-Park in Oberösterreich, mit Projekten wie Welchau-1 (Gas), zum Portfolio, welche durch geophysikalische Analysen und Probebohrungen weiter bewertet werden. In Rumänien besitzt ADX Lizenzen zur Förderung und Exploration von Erdgas und Öl; dort wurde u.a. im Parta- und Iecea-Mare-Gebiet geologische Arbeit geleistet. In Italien hält das Unternehmen eine Lizenz im Sizilien-Kanal, wo Offshore-Gasressourcen untersucht und bewertet werden. <

DAS UNTERNEHMEN

ADX Energy
29 Bay Road, Claremont,
Western Australia 6010
<https://adx-energy.com/>
Vorstandsvorsitzender:
Paul Fink
Vorstand
Alan Reingruber, Ian Tchacos
IR: Amanda Sparks
amanda.sparks@adx-energy.com.au

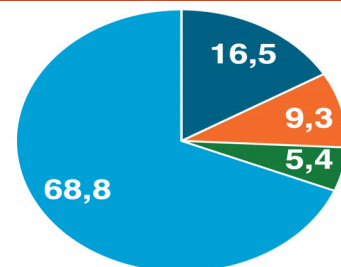
Die Welchau-1-Testbohrung

Quelle: (ADX)



Aktionärsstruktur

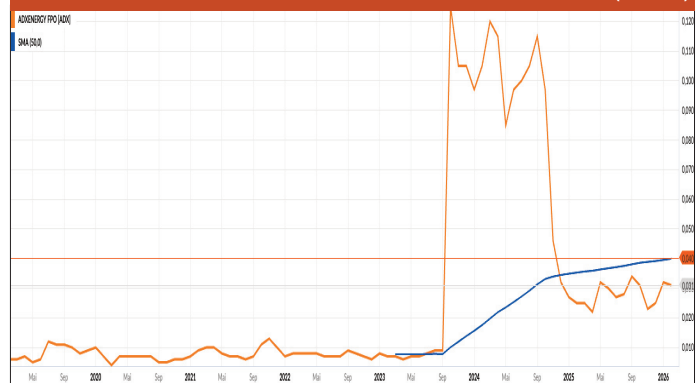
Quelle: (ADX)



■ BNP Paribas ■ Citicorp
■ Morgan Stanley ■ Sonstige

Aktie seit 10 Jahren

Quelle: (baha/BE)



BEIM 2. ÖSTERREICHISCHEN AKTIENTAG

CYAN



CEO Markus Cserna

Photoq.com

Die cyan AG ist ein international tätiges Cybersecurity- und IT-Sicherheitsunternehmen, das Unternehmen und Endanwender vor digitalen Bedrohungen schützt. Der Konzern mit operativem Schwerpunkt auf intelligenten Sicherheitslösungen wurde 2017 gegründet und hat seinen Hauptsitz in München, wobei die operative Präsenz über Tochtergesellschaften – etwa in Wien – global ausgebaut ist.

Das Unternehmen entwickelt technologiegetriebene Lösungen, die auf einer proprietären Threat-Intelligence-Plattform basieren und Schutz für Endgeräte, Netzwerke und Daten bieten.

Diese Lösungen sind so konzipiert, dass sie sich leicht in bestehende Infrastrukturen integrieren lassen – häufig als White-Label-Angebot, das Partner unter eigener Marke gegenüber ihren Kunden vertreiben können. Telekommunikationsanbieter, Internet- und Mobilfunkbetreiber (Telcos), Finanzdienstleister, Versicherungen und andere Großkunden integrieren diese Sicherheitslösungen in ihre eigenen Dienste, um entsprechende Angebote für ihre Endnutzer bereitzustellen. Zu den Partnern zählen Telekommunikationsgruppen wie Magenta (Deutsche Telekom/T-Mobile), Orange und dtac (Telenor-Gruppe).

Mit dem Fokus auf Cloud- und Netzwerk-Sicherheit, KI-gestützte Threat-Intelligence, sowie White-Label-Integrationen für Partnerunternehmen, will cyan seine Marktposition ausbauen.

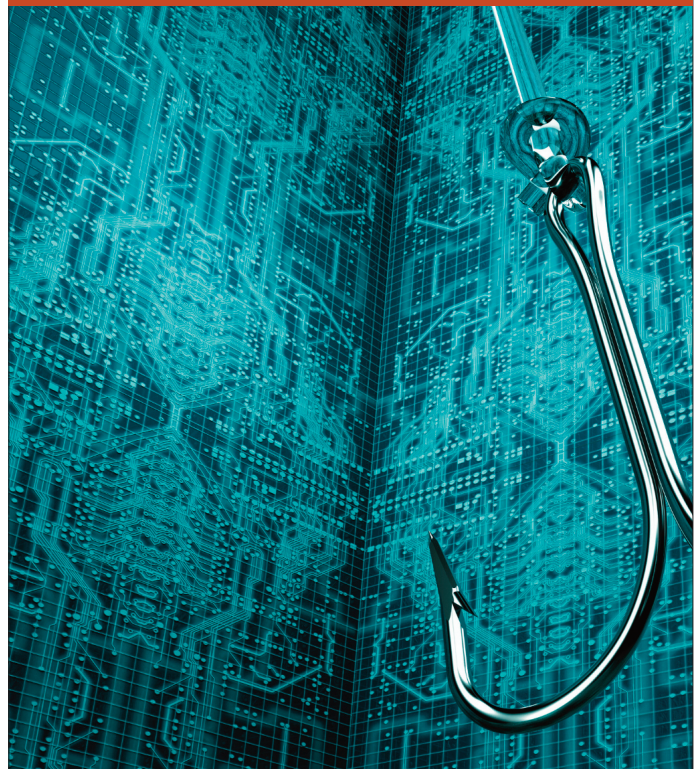
Besonders im Bereich von Sicherheitslösungen für den Mittelstand (SMB) und die Telekom-Branche sieht das Unternehmen weiteres Wachstumspotenzial. Das Unternehmen verfügt über ein eigenes Forschungs- und Entwicklungszentrum, in dem neue Cybersecurity-Technologien entwickelt und bestehende Lösungen optimiert werden. <

DAS UNTERNEHMEN

cyan AG
 Josephspitalstraße 15,
 80331 München
<https://www.cyansecurity.com/>
 Vorstandsvorsitzender:
 Markus Cserna
ir@cyansecurity.com

Phishing-Schutz

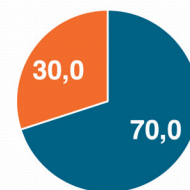
Quelle: (Cyan)



Aktionärsstruktur

Quelle: (cyan)

Anteil (in %)



- Inst. Investoren (alex schütz Familienstiftung, MKO Beteiligung, Compass ...)
- Sonstige

Aktie seit 3 Jahren

Quelle: (baha/BE)





Morgan Stanley

“

Sofort handeln
oder cool bleiben?
Beides.

Mit mehr als 2.300 Basiswerten und 350.000* Hebelprodukten bietet Ihnen Morgan Stanley das mit Abstand größte Angebot am Markt. Egal, was Sie handeln möchten – mit uns können Sie über alles traden.

EINEN TRADE VORAUSS

DIE MEISTEN BASISWERTE

zertifikate.morganstanley.com

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdokument) zu entnehmen. Etwaige hierin genannte Wertpapiere dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich aller dieser Jurisdiktion unterliegenden Territorien und Außengebiete) oder an US-Personen (U.S. persons* wie in Regulation S des U.S. Securities Act 1933 oder dem U.S. Internal Revenue Code (jeweils in der jeweils geltenden Fassung) definiert) angeboten oder verkauft, verpfändet, abgetreten, ausgeliefert oder anderweitig übertragen, ausgeübt oder zurückgezahlt werden. © Copyright 2026 Morgan Stanley & Co. International plc. Alle Rechte vorbehalten.
*Stand: 22.01.2026